

den sicherer, der Schlaf der Menschen der Welt ruhiger wurde. Der kalte Krieg ging zu Ende. Den aggressiven Blocks in den imperialistischen Ländern gelang es nicht, einen neuen Weltkrieg vom Zaune zu brechen. Die Waffen

Es war der heroische Kampf des Sowjetvolkes, der unser Volk vom Faschismus befreite und ihm die Möglichkeit eröffnete, den Weg des Fortschritts zu beschreiten. Die Entwicklung unserer Deutschen Demokratischen Republik war und ist undenkbar ohne den Bruderbund mit der Sowjetunion.

(Erich Honecker auf der Festveranstaltung zum
25. Jahrestag der DDR)

in Vietnam verstummen. Die kriegswütigen Kräfte Israels werden in die Schranken gewiesen. Die Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Friedens und des sozialen Fortschritts fördert den Kampf der demokratischen Kräfte in der ganzen Welt. Ich denke an Portugal, an den Sturz der faschistischen Diktatur. Ich denke daran, daß als Folge dessen Völker ihre Freiheit erlangen — Guinea-Bissau, Mocambique, Kapverdische Inseln und andere —, die über Jahrhunderte versklavt und unterdrückt waren. Die diplomatische Blockade gegen die DDR brach zusammen.

Alle diese Tatsachen sind praktische Bestätigung der Leninschen Lehre von der friedlichen Koexistenz und zeigen, wie die Idee zur materiellen Gewalt wird, wenn sie die Massen ergreift. Theorie und Praxis sind mir Anleitung zum Handeln in, meiner Tätigkeit als Parteifunktionär.

Ich möchte noch etwas sagen, besonders dazu, wie wir die guten Argumente, die uns die Sowjetunion und die mit ihr verbündeten sozialistischen Staaten geben, an die Genossen, an die Agitatoren und Propagandisten herantragen.

Wir haben von der KPdSU viele Erfahrungen zur Schulung, Anleitung und Weiterbildung der Agitatoren und Propagandisten übernommen. Von einer qualifizierten und gediegenen Anleitung zum Beispiel der Agitatoren hängt in entscheidendem Maße die Wirkung ihres Auftretens ab. Wir führen deshalb bei uns im Stadtbezirk monatlich unter anderem einen „Tag des Agitators“ durch. In dieser Anleitung erläutern wir lebensnah und praxisbezogen Grundfragen, wir geben für die Methodik der Agitation Hinweise und Ratschläge, wir vermitteln pädagogische Kenntnisse, fördern die Fähigkeit der Genossen zur Polemik und beantworten von den Agitatoren gestellte Fragen.

Alles, was heute die Partei und was ich als Genosse in unserer Deutschen Demokratischen Republik anpacke und mit der Kraft aller Bürger verwirkliche, hat seinen Ausgangspunkt im Jahr 1945, in jenem Mai, da unter den Schlägen der Sowjetarmee der Hitlerfaschismus zusammenbrach.

Leserbriefe

nächst davon ausgegangen, daß Arbeit mit den Eltern zuallererst eine politische Aufgabe ist. So haben sich meine Elternaktivmitglieder in allen Beratungen in erster Linie einen gemeinsamen Standpunkt zu den schulpolitischen Aufgaben des VIII. Parteitag und zu den politisch-ideologischen Grundfragen unserer Zeit erarbeitet.

Ich muß gestehen, daß es anfangs schwer war, den Gedankenaustausch, die Polemik und die Argumentation zu entwickeln. Es galt dabei, Reserviertheit und Hemmungen zu über-

winden. Die politische „Grundsatzdiskussion“ führte auch zunächst nicht zu den gewünschten Erfolgen, denn ich hatte etwas falsch gemacht: Ich behandelte die Ideologie losgelöst von unseren Aufgaben.

Erst als ich die allgemeine Erfahrung gewann, daß gute Ergebnisse der Elternarbeit nur dann zu erreichen sind, wenn konkrete und politisch-ideologisch motivierte Aufgaben gestellt werden, trat der gewünschte Erfolg ein. Deshalb machte ich die Eltern mit den hauptsächlichen Aufgaben der

Schule bzw. der Klasse anhand der Arbeitspläne eingehend vertraut. Davon wurden dann die wichtigsten Aufgaben für die Arbeit des Elternaktivs abgeleitet und politisch-ideologisch begründet. So entwickelte sich relativ schnell eine kontinuierliche Zusammenarbeit zwischen Klassenleiter und Elternaktiv. Das war nicht zuletzt auch deshalb der Fall, weil im Elternaktiv Klarheit darüber herrschte, daß man wirklich aktiv arbeiten kann, wenn man lösbarer Aufgaben stellt.

Einen entscheidenden Beitrag zur